**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 19 (1903)

**Heft:** 19

**Artikel:** Feuerverzinkte Siebe, Drahtwaren, Gitter und Sortierartikel

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-579514

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 21.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

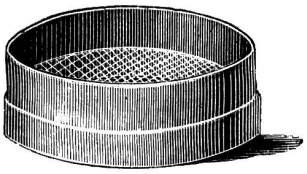
# Feuerverzinkte Siebe, Drahtwaren, Gitter und Sortierartikel.

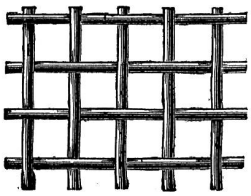
**Neue, verbesserte Bauartikel aus der Werkstätte der Firma Gottfr. Bopp in Schaffhausen und Hallau.**

In neuerer Zeit werden, namentlich im Baugewerbe, zum Sortieren von Sand und Kies öfters Sortiermaschinen angewendet, doch sind dieselben viel zu kostbillig, um von jedem Geschäfte angeschafft werden zu können, da eine einigermaßen praktische und solide Konstruktion auf 700 bis 800 Fr. zu stehen kommt; es muß daher schon mancher Kubikmeter sortiert werden, bis eine solche rentabel wird. Ferner sind die Sortiermaschinen sehr schwer (400—500 kg) und können daher nur mit Schwierigkeiten in den unebenen Sandgruben und auf den Bauplätzen herum geschoben werden. Es sind auch zur Bedienung der rotierenden Sortiermaschinen immer mindestens 2—3 Mann erforderlich, was die Kosten zur Gewinnung von reinem Baumaterial bedeutend erhöht. Für Erzeugung von großen Quantitäten gereinigten Baumaterials mögen dieselben gut sein und liefert auch obgenannte Firma ein etwas billigeres System.

In den meisten Fällen ist man eben doch wieder auf die bisher gebräuchlichen Handapparate angewiesen; als solche sind Sandwerfen, Kieswerfen, Bausandsiebe, Gießereisandsiebe 2c., die in jeder beliebigen Größe, Maschenweite und Drahtstärke geliefert werden können. Schon lange ist aber bei Baumeistern, Zementiers, wie auch in Gießereien und Fabriken stets die Klage geführt worden, daß diese bisher gebräuchlichen Sortierartikel in verhältnismäßig kurzer Zeit schon der Reparatur bedürftig seien, oder sogar meistens nicht einmal mehr der Reparatur wert sind, sondern einfach unbrauchbar beseitigt werden.

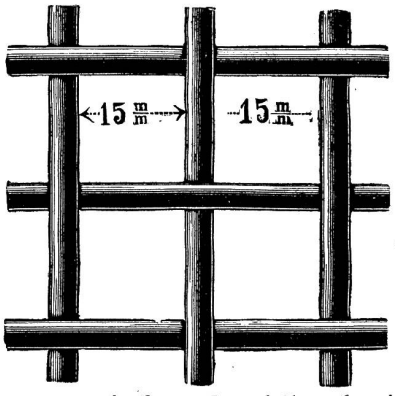
Diesem großen Uebelstande abzuhelfen, hat nun die Firma Gottfried Bopp, Spezial-Werkstätten für Drahtgeflechte, Siebe und Sortier-Apparate, in Schaffhausen und Hallau nach neuem Verfahren hergestellte Drahtgitter, Siebe 2c. in den Handel gebracht, die ohne Preiserhöhung gegenüber den bisher gebräuchlichen, ordinären und galvanisierten Sortierartikeln bedeutend haltbarer sind. Es sind dieses die extra für Gießerei- und Bauzwecke hergestellten, feuerverzinkten Bausandsiebe, Stahldrahtgitter und Sortierapparate für Sand, Kies 2c., welche schon jetzt in jedem Geschäft, wo dieselben bekannt, mit Freuden Anklang gefunden haben.



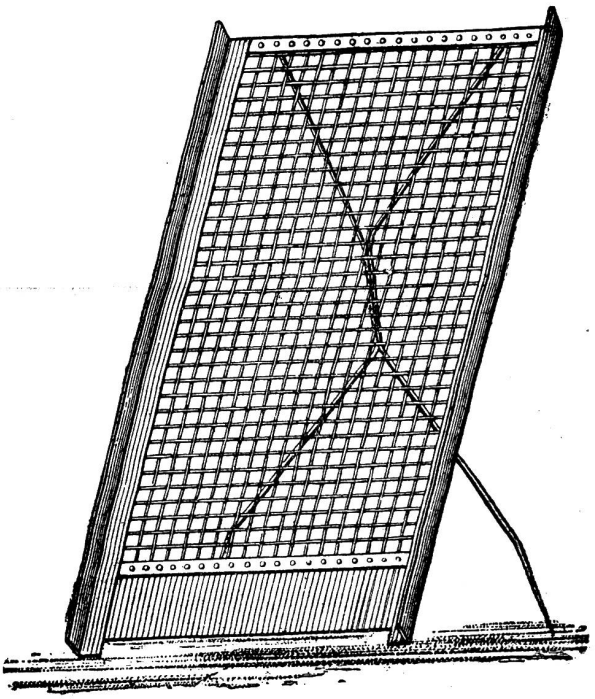


Die feuerverzinkten Bausandsiebe werden aus bestem, extra zähem, solid gearbeitetem Eisengewebe und starkem, 10—15 mm dickem Hartholzrand hergestellt. Bei der Herstellung des Metallbodens wird mit größter Sorgfalt darauf geachtet, daß das Gewebe schön regelmäßig gewoben, die Maschen alle gleich groß werden. Ferner wird bei der Fabrikation derselben nur prima Holzkohlenmetalldraht verwendet. Ist nun ein solcher Metallboden fertig gewoben, so wird derselbe mit einer 2 bis 3 mm dicken Zinkkruste überzogen, was dann dem ganzen Sieb den größten Halt und größte Dauerhaftigkeit verleiht.

Auf gleiche Art und mit gleicher großer Sorgfalt werden die feuerverzinkten Gießerei-Sandsiebe hergestellt, weshalb dieselben gleichfalls von größter Haltbarkeit sind.




Die feuerverzinkten Stahldrahtgitter werden je nach Bestellung aus geripptem, gepreßtem oder gekröpftem, 3—10 mm dicken Prima-Stahldraht hergestellt und sodann mechanisch vermittelst schweren Schrenkmaschinen zu einer Art Gewebe zusammengetrieben; nach der Fabrikation wird dasselbe nach gleichem Verfahren ebenfalls mit seiner äußerst dauerhaften Zinkkruste überzogen.



Aus diesen feuerverzinkten Stahldrahtgittern werden die vielgepriesenen, praktischen Sortierapparate für Sand, Kies und Kohlen hergestellt, die je nach Belieben verstellt, d. h. die Siebe ausgewechselt werden können, um feineres oder gröberes Material zu erhalten, oder wenn erwünscht feines und grobes Material zugleich, auf einen Wurf bis 4 Sorten.

Aus dieser vorangegangenen Erläuterung ergeben sich folgende Vorteile:

1. Bedeutend größere Haltbarkeit der feuerverzinkten, als der bisher gebräuchlichen galvanisch verzinkten und ordinären Sortierartikel. (Es wurde z. B. festgestellt, daß ein feuerverzinktes Sieb, Drahtgeflecht, Gitter oder Sortierapparat drei Stück gewöhnliche aushält.)
2. Feuerverzinkte Siebe, Apparate 2c. sind fast nie reparaturbedürftig.
3. Bei denselben läßt sich kein Draht verschieben, so daß größere oder kleinere Maschen entstehen, sondern sie bleiben immer wie neu.

4. Die Preise sind die gleichen wie diejenigen der bisher gebräuchlichen, also nicht kostspieliger.

Die feuerverzinkten Siebe, Drahtgeflechte, Gitter und Sortierapparate haben schon vielerorts Anklang gefunden; dieselben sind schon in vielen kleineren und größeren Gießereien, Baugeschäften, Kies- und Sandgruben 2c. im Gebrauch. Die Firma versendet auf Wunsch an jedermann Muster und Kataloge gratis über diese beschriebenen, wie auch über andere Spezialartikel. Diese beschriebenen feuerverzinkten Artikel sind ja nicht zu verwechseln mit den gewöhnlich verzinkten (galvanisierten) und sind erstere nur direkt durch den Fabrikanten Gottfr. Bopp in Schaffhausen und Hallau zu beziehen.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

**Schweizerische Bundesbahnen, Kreis III.** Die Ausführung der Erdarbeiten für die neue Stationsanlage Steinhausen im Kostenbetrage von Fr. 30,000 an François Adreani in Zürich.

**Zeughausbau in Andermatt.** Die Holzzementbedachungs- und Blitzableitungsarbeiten an O. Lehmann-Huber, Zürich; Schreiner- und Glaserarbeiten an Remigius Zimmermann, Schreinerei in Vitznau; Schlosserarbeiten an Ant. Christen, Schmiedmeister in Andermatt; Lieferung der Rolladen an Gebrüder Hertling in Freiburg; Lieferung der hölzernen Geschirrgestelle an Jos. Blaser Sohn, Baumeister in Schwyz.

**Armeemagazine in Schwyz-Seewen.** Die Erstellung einer Stützmauer, sowie von Wasserableitungen an Rud. Zobrist, Baugeschäft in Luzern; die Umzäunung um dieselben an Jos. Casagranda, Baugeschäft, in Schwyz, L. Wild, Konstruktionswerkstätte in Muri (Aargau), und M. Anton Reichlin, Präsident, in Schwyz.

**Lagerhausbauten Davidsbleiche St. Gallen.** Rolläden an Emil Rietmann, Schlosser; Fenstergitter an Hermann Dieth, Schlosser; Treppengeländer an T. Tobler, Schlosser; Glaserarbeiten: 1/4 an Otto Heim und R. Kauter, Glaser, 3/4 an F. Seeger-Rietmann, Glaser; Malerarbeiten: 1/2 an K. Schuler, Malermeister, 1/2 an S. Schmitz und A. Bammert; Asphaltarbeit an Jakob Merz, Baumeister, alle in St. Gallen.

**Die Erd- und Maurerarbeiten zum Arbeiterwohnhaus für das Elektrizitätswerk Zürich** an G. Heß Erben, Zürich.

**Die Installationsarbeiten für die Neubauten des C. Harms in Enge-Zürich** an die Firma Stoller & Cie. in Zürich.

**Die Ausführung der Grabarbeiten für die Kabelstrecken Dampfzentrale-Monbijou, Dampfzentrale-Grabenpromenade, Mittelstraße-Zähringerstraße und obere Dufourstraße-Kirchenfeldstraße Bern** an Bauunternehmer J. Weber in Bern.

**Die Bauarbeiten für die Erstellung zweier Arbeitsschulzimmer im Dachstocke des evangel. Schulhauses im Krontal St. Fiden** an die Firma Rehkate & Fisch in St. Fiden.

**Schulhausbauten Kirchberg und Bazenhaid.** Parquetarbeit an Ciocarelli & Link in Baden; Malerarbeit an Lenzlinger, Kirchberg, und Gemperle, Bazenhaid; Blitzableiter für beide Schulhäuser an Niederer-Moeri, Bazenhaid.

**Die Lieferung eines Straßensprengwagens für die Gemeinde Wohlen** (Aargau) wurde dem Spezialgeschäft für Lieferung sämtlicher Maschinen für den Straßenunterhalt, C. A. Grüssy in Altstetten-Zürich, übertragen.

**Schulhausneubau Niederhelfenswil.** Schreinerarbeiten an Rob. Klaus, Niederhelfenswil; Glaserarbeiten an Gähwiler, Niederuzwil; Parquetarbeiten an Lainer, St. Gallen; Schlosserarbeiten an J. J. Matt, Niederuzwil; Malerarbeiten an Hospental, Niederuzwil.

**Doppelhaus für E. Traber, Baumeister, Langgasse-St. Gallen.** Glaserarbeiten an A. Brägger, Glasermeister, St. Gallen; die Schreinerarbeiten an Seeger-Rietmann, St. Gallen, und Eduard Eisenring, Goßau; Parquetarbeiten an Franz Risi in Alpnach; Treppenbau an Rehkate & Fisch, Heiligkreuz-Langgasse, St. Gallen.

**Kirchenbau St. Josephen-Abtwil.** Granitlieferung an Teucher-Bieri, Langgasse-St. Gallen; Kunststein- und Maurerarbeiten an St. Casagrande, Amriswil.

**Innere Renovation der Kirche in Zofingen** an Tottoli & Müller, Baugeschäft, Zofingen.

**Neubau des Kirchturmes in Berikon** (Aargau). Sämtliche Arbeiten an Baumeister M. Widmer in Dietikon.

**Die Erstellung eines buchenen Riemenbodens im Sekundarschulzimmer Uhwiesen** an die Firma J. C. Ragaz-Leu sel. Erben in Schaffhausen.

**Neues Mostereigebäude mit Lagerkeller für die Obstverwertungs-Genossenschaft vom untern Tablat und Berg** (St. Gallen). Sämtliche Arbeiten an Baumeister Epper, Goßau (St. Gallen); Lieferung der Fassung an die Faßfabrik Rheinfelden in Zürich.

**Die Glaserarbeiten für einen Neubau in Baden** (Architekt: A. Betschon) an Ingenieur Leuzinger in Meilen.

**Umbau der Lokale des ehemaligen Naturalienkabinets im alten Waisenhause Solothurn für Schulzwecke.** Steinhauerarbeiten an Bargetzi-Borer; Maurerarbeiten an Fröhlicher & Glutz; Schreinerarbeiten an A. Tschan und Corradi; Malerarbeiten an Joh. Pfister; Ofenlieferung an Aug. Tschan, alle in Solothurn.

**Schulhausbau in Kerzers.** Fundationen in Eisenskelettbeton, System Münch, an Max Münch, Architekt, Bern; Maurer- und Steinhauerarbeiten an Gebr. Antonietti, Bauunternehmer, Kerzers; Massivdecken, System Münch, an Max Münch, Architekt, Bern, und Gebr. Antonietti, Kerzers; Zimmerarbeiten an Jakob Schwab, Zimmermeister, Kerzers.

**Die Erbauung des Locarneser Elektrizitätswerkes Pontebrolla** an die Firma Bacciarini, Sulmoni, Bianchi & Pagani. Direktor der Kanalbaute ist Ingr. Gelpke, Basel.

**Wasserversorgung Perroy** (Waadt). Sämtliche Arbeiten an Ch. Wurlod in Rolle.

**Erstellung eines Waldweges in Alvaneu** (Graubünden) an die Firma Ghidini & Co. in Savognin.

**Erstellung von zwei Wegen in der Hinteralp, Gemeinde Untervaz** (Graubünden) an Joh. Krättli, Maurermeister, Untervaz.

## Die Kombinations-Fraismaschine

von

**Fritz Wunderli, Maschinenfabrik, Uster**

wird von Fachkennern sehr gelobt und lenkt die Aufmerksamkeit aller Interessenten durch die ganz neue Anordnung auf sich, daß mit derselben außer den gewöhnlichen Fraisarbeiten ohne Aenderung, d. h. lediglich durch Anbringen einiger Zusatzstücke, Fraiser, Reibahlen 2c., wieder in Stand gestellt werden können.

Mit dieser Kombination wird sie daher hauptsächlich für solche Werkstätten Anklang finden, welche noch keine Fraismaschine besitzen und vor deren Anschaffung zurückschrecken, weil damit die Beschaffung einer speziellen Werkzeugschleifmaschine bedingt ist.

Mit der Anschaffung der „Kombinations"-Fraismaschine fällt diese weitere Anschaffung dahin, der Käufer benutzt die Maschine in der Regel als Fraismaschine, wie eine gewöhnliche Fraismaschine und wenn gelegentlich keine Fraisarbeit vorliegt, benutzt er sie als Schleifmaschine zum schärfen der Fraiser, sowie von Reibahlen und Gewindebohrern.

Um die beim schleifen nötige viel größere Tourenzahl zu erreichen, wird wie bei Fig. 3 ersichtlich der Antrieb von einer speziellen Seilrolle aus direkt auf die Antriebrolle des Vorschubes eingerichtet, wodurch genügende Touren erreicht werden.

Diese Antriebsweise empfiehlt sich ebenfalls, wenn die Maschine zum Bohren, wozu sie sich in gewissen Fällen ebenfalls eignet, verwendet werden soll; und speziell zum fraisen von Messing, Aluminium, Fibber, Holz (für Modelle), wofür die mit den gewöhnlichen Fraismaschinen erreichbaren Geschwindigkeiten viel zu gering sind. Die Erfahrungen mit dieser Maschine haben gelehrt, daß beim fraisen dieses Materials eine viel höhere Tourenzahl nicht nur die Arbeitsleistung verdoppelt, sondern gleichzeitig auch die Werkzeuge, resp. die Fraiser ganz bedeutend schont, sodaß Letztere erst nach einer viel größeren Fraisleistung wieder geschärft werden müssen, also Ersparnis an Zeit und Werkzeugen.

Bei der Konstruktion der Welle und Lagerung wurde darauf besondere Rücksicht genommen, daß die höhere Tourenzahl keinen ungünstigen Einfluß auf die Maschine ausübt, ebenso in Bezug auf den schädlichen Schmirgelstaub, wie beim nachfolgenden Kapitel über die Konstruktion noch näher erwähnt wird.